

Preisberechnung deutscher Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Relevons parmi les ouvrages les plus demandés: romans 38,1%, Sciences pures et appliquées 11,8%, Biographies 11,2%, Géographie et voyages 10,8%.

La Section des jeunes comptait 952 enfants inscrits. Du 1^{er} janvier au 31 décembre 1935, le stock de livres a passé de 1050 à 1280 volumes. Durant l'année 1935, soit en 50 jeudis, on a prêté 14 785 volumes (contre 9527 en 1934), ce qui représente une moyenne de 295 volumes par jeudi.

Relevons parmi les ouvrages les plus demandés: Romans 54%, Vulgarisation 17%, Contes et légendes 15,5%.

Preisberechnung deutscher Bücher

Durch die Abwertung des Schweizerfrankens ist der Clearingkurs für die *deutsche Mark* von 124.— auf 176.— gestiegen. Diese Steigerung von 42% hätte an und für sich auch eine Erhöhung der deutschen Bücherpreise in gleichem Umfange zur Folge gehabt. Es ist jedoch dem Schweiz. Buchhändlerverein gelungen mit dem deutschen Verlag ein Abkommen zu treffen, das im Einvernehmen mit der Eidgen. Preiskontrolle erlaubt, die deutschen Bücherpreise statt zu 1.76 zu nur 1.35 umzurechnen. (Preise bis zu Mk. 9.— müssen der erhöhten Zufuhrspesen wegen zu 1.40 umgerechnet werden.)

Bei österreichischen Büchern wird der Schilling zu Fr. 0.85 umgerechnet.

Offre gratuite

La Bibliothèque de la Ville de Neuchâtel offre gratuitement les ouvrages suivants qu'elle possède en nombre:

Ab.-François Pétavel: *La Fille de Sion ou le rétablissement d'Israël*. Br. Paris, 1868.

Emmanuel Pétavel-Olliff: *Les droits et les torts de la papauté*. Br. Lausanne, 1890. — *Le salut universel et l'universalisme conditionnels*. Br. Paris, 1892. — *Le péril suprême*. Discours. Br. Paris, 1892. — *Une solution du problème*. Br. Paris, 1892. — *Le problème de l'immortalité*. Ed. abrégée, précédée d'une lettre de Ch. Secrétan. Br. Lausanne, 1912.

Emmanuel Pétavel-Olliff, 1836-1910: *Souvenirs et mélanges*, publiés par quelques amis. Préf. de Benjamin Vallotton. Br. 8°. Lausanne, 1913.